



**ARMÉE
SUISSE**



Kompetenzzentrum
Sport der Armee

Jahres- bericht 2023

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Die Physis der Soldaten ist das Kapital der Armee. Für den Erhalt und den Ausbau dieses Kapitals setzt sich das Kompetenzzentrum Sport der Armee (Komp Zen Sport A) täglich ein. Mit den Bereichen Sportausbildung, Sportdoktrin, Spitzensportförderung und CISM ist der Einsatz für die Steigerung der Physis der Soldaten breit gefächert. Während die Sportausbildung konkret auf die Fähigkeiten der Soldaten einwirkt, sind die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in erster Linie Vorbilder, die die Schweiz mit besonderen Waffen verteidigen. Lesen Sie in diesem Jahresbericht über die sportlichen Erfolge, das Ausmass der Spitzensportförderung, Weiterentwicklungsprojekte und über die geleistete Arbeit in den anderen Tätigkeitsfeldern des Komp Zen Sport A.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen Ihnen der Kommandant und sein Team.



Oberst i Gst Marco Mudry



Inhalt

SPORTDOKTRIN UND SPORTAUSBILDUNG

- 4 Sport und Einsatzbereitschaft
- 6 Sportkurse für die Miliz
- 8 Sportkurse für die Berufsmilitärs

SPITZENSPORTFÖRDERUNG

- 10 Rekrutenschulen
- 12 Erfolge an internationalen Grossanlässen
- 14 Analyse WK-Tage
- 16 Zeitmilitärstellen
- 18 Einsatz als Armeebotschafter

CISM SUISSE

- 20 Die Schweizer Delegation
- 21 Halbmarathon-Militär-WM
- 22 Military World Winter Games 2025

Nur fitte und gesunde Soldaten verteidigen

Sport und Bewegung tun unserer Gesundheit gut und tragen massgeblich zur Einsatzbereitschaft unserer Soldaten bei. Mit dem Reglement Sport in der Armee, dem Befehl für die sportliche Leistungsförderung beim militärischen Personal, aber auch der Initiative sportify für alle Mitarbeitenden der Gruppe V sind die Grundlagen dazu vorhanden.

Die Grundlage für den Sport in der Armee bietet das entsprechende Reglement. Hier sind in den meisten Kursen und Diensten vier Stunden Sport vorgesehen. Leider zeigt sich, dass bei Zeitnot der Sport oft zuerst gestrichen wird. Dies mag kurzfristig funktionieren, da sich ein ausgefallenes Training nicht spürbar auf die Leistungsbereitschaft auswirkt. Zieht sich dieser Zustand jedoch über 18 Wochen hinweg, so leidet der progressive Aufbau der Leistungsfähigkeit und am Schluss erreichen die Soldaten nicht ihr Maximum.

Beim militärischen Personal sind mindestens 150 Minuten Sport pro Woche vorgesehen. Diese sind in zwei Blöcke unterteilt. Einerseits geht es um ein Community-Training. Hier sollen an den Standorten die Mitarbeitenden zusammenkommen, sich gegenseitig für Sport motivieren und zu Bestleistungen antreiben. Im zweiten Block steht primär die persönliche Leistungsentwicklung im Zentrum. Das Training soll dabei nach den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Leider zeigt sich auch in diesem Bereich, dass nicht sämtliches militärisches Personal die Bedeutung des Sports verstanden hat und darum die persönliche Einsatzbereitschaft leidet.

«ready app» – dein Fitness Coach

Mit der «ready app» steht dir dein persönliches Fitnessprogramm zur Verfügung. Dabei kann die



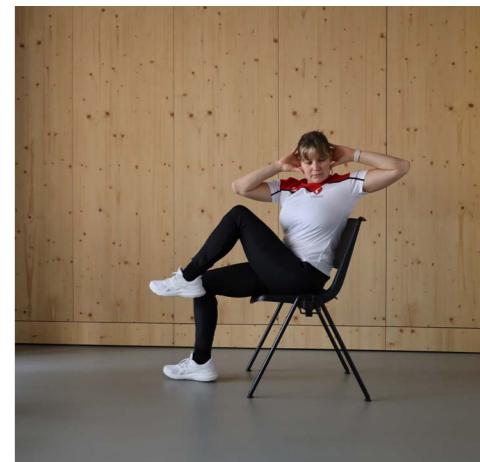
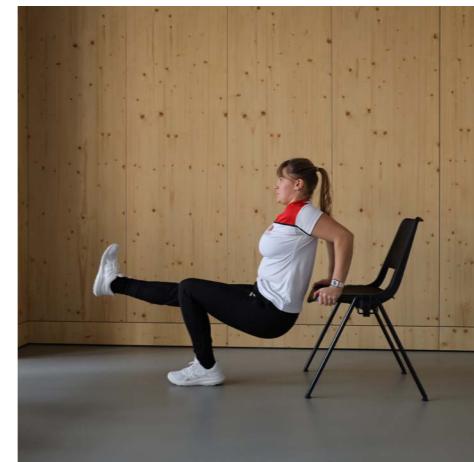
App zur Vorbereitung auf die Rekrutierung, in Dienstleistungen während dem Sport oder in der Freizeit eingesetzt werden. Die App geht dabei auf die persönliche Entwicklung des Nutzers ein und passt die Trainingsintensität an. Im vergangenen Jahr standen zahlreiche Arbeiten an der App Struktur an, so dass die «ready app» auch in Zukunft einwandfrei läuft. Weiter wurde das Layout dem neuen Auftritt der Schweizer Armee, sowie die Menüführung angepasst. Diese Updates werden 2024 aufgeschaltet.



Wie fit bist du - Selbsttest App

In der Armee kennen wir den Fitnessstest. Eine Alternative? Wie wär es mit einem Test über das eigene Mobiltelefon? Genau dies wurde in einem Innovationsprojekt «Selbsttest App» unter Leitung des Chefs Kommando Ausbildung getestet. Dazu wurden bestehende Software mit künstlicher Intelligenz für den Bereich der Identitätsüberprüfung und für die sportlichen Ausführungen in eine neue App integriert. Die Tests mit der Truppe haben das

In der Übungssammlung auf milsport.admin.ch sind auch unterschiedliche Übungen für den Büroalltag zu finden.



Potential für die Zukunft einer solchen App aufgezeigt. Leider hat sich aber erwiesen, dass die Entwicklung einer solchen App sehr zeit- und ressourcenintensiv ist. Über die Weiterverfolgung des Projekts wird im laufenden Jahr entschieden – mögliche Verwendungsbereiche wären beispielsweise die Rekrutierung, für die Zeit zwischen Miliz-Dienstleistungen oder beim militärischen Personal.

Künstliche Intelligenz rettet Leben

Daten sind die Zukunft – dies gilt auch für die Schweizer Armee. Für die Umsetzung des Projekts «Fit on Duty» führt die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHMS) gemeinsam mit dem Komp Zen Sport A Tests bei der Truppe durch. Dabei werden Körperdaten gesammelt und ausgewertet, die zur Entwicklung eines Algorithmus benötigt werden. Ziel dieses Algorithmus ist es, in Zukunft bei bevorstehenden Notsituationen wie beispielsweise ein Kreislaufkollaps mittels Warnsignal oder ähnlichem einzutreten – so dass gravierende Zwischenfälle mit den Soldaten verhindert werden können. 2023 wurde auf Verordnungsstufe die Grundlage für solche Entwicklungen im Bereich Sport geschaffen. In einem nächsten Schritt sind Anpassungen der Militärge setzung geplant, damit gezielte, leistungsbezogene Daten einen Mehrwert für die Armee aber auch den AdA bringen.

Die Verwaltung bewegt sich

Das Komp Zen Sport A ist nicht nur für den Sport in der Armee Ansprechperson, sondern unter dem Namen «sportify» werden alle Mitarbeitenden der Verteidigung bewegt. Das Projekt «sportify» wurde mittlerweile in die Strategische Initiative 2 «Wir hal

ten uns fit» überführt. Ziel ist es, Mitarbeitende zu bewegen und damit die Gesundheit zu fördern. Unter diesem Aspekt wurde in Magglingen ein «sportify-Sporttag» mit rund 50 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Bereichen der Verteidigung durchgeführt. Einen Tag bewegen, sich kennen lernen und Spass haben – ein tolles Programm! Nach den positiven Rückmeldungen sind auch in diesem Jahr neue Sporttage in Magglingen geplant.

Digitale Sport-Bibliothek

Die Internetplattform milsport.admin.ch hat sich in der Sportausbildung der Armee etabliert. Immer mehr wird auf die Webseite zurückgegriffen und bei der Planung und Durchführung der Sportlektionen von der grossen Übungssammlung und den zahlreichen Musterlektionen profitiert. Das Angebot wird ständig erweitert, so können beispielsweise neue Programme mit dem Mini-Band oder dem Bürostuhl als Hilfsmittel abgerufen werden. Da CrossFit als Trainingsform an Beliebtheit gewonnen hat, sind auch hierzu Übungsabfolgen erarbeitet worden, die Gewichtheben, Sprinten, Eigengewichts- sowie Turnelemente miteinander verbinden.

An dieser Stelle soll jedoch nicht nur zurückblickt, sondern bereits nach vorne geschaut werden. Die Webseite wird im Frühling in einem neuen Design erstrahlen. Nebst der optischen attraktiveren Erscheinung wird das Update interessante Verbesserungen bieten. So wird unter anderem die Suchfunktion deutlich vereinfacht und die ganze Seite kann dank einem automatischen Überset zungsprogramm viersprachig (D, F, I, E) abgerufen werden. Ein Besuch von milsport.admin.ch wird sich also auch künftig lohnen!

Sportkurse für die Miliz



Die strategische Initiative L2 des VBS («Wir halten uns fit») setzt sich unter anderem zum Ziel, die Miliz im Bereich Bewegung und Sport zu fördern. Das Komp Zen Sport A leistete in diesem Zusammenhang auch im Jahr 2023 wichtige Beiträge in Form von Rapporten und Kursen zur Aus- und Weiterbildung der Soldaten.

Freiwilliger Winter-Militärsportkurs

Im Januar nahmen 52 AdA (davon 18 ausser Dienst) am freiwilligen Winter-Militärsportkurs in Andermatt teil. Über einen Zeitraum von fünf Tagen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in den Sportdisziplinen Skitouren, Ski, Telemark, Snowboard und Langlauf aus- und weiterzubilden. Das Hauptziel der Ausbildung bestand darin, die technischen Fähigkeiten der

Teilnehmenden in den jeweiligen Sportarten zu verbessern und die physische Leistungsfähigkeit zu steigern. Insbesondere wurde auf den Skitouren ein wichtiger Fokus auf die Sicherheit im alpinen Gelände gelegt. In dieser Hinsicht konnten auf die wertvolle Unterstützung des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee gezählt werden.

Fachdienst Rapport Sportoffiziere

Im März wurden die Sportoffiziere aus den grossen Verbänden der Armee während zwei Tagen in sportlichen Belangen weitergebildet. Neben theoretischen Grundlagen im Bereich Regeneration und Ernährung wurden die 10 Teilnehmenden in der Praxis durch die Sportart Street Racket und ein Koordinationstraining herausgefordert. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich die Ausbildungssequenz mit der Zeitmilitär-Spitzensportlerin Sina Siegenthaler, die spannende Einblicke in den Alltag einer Snowboardcrosserin bot.

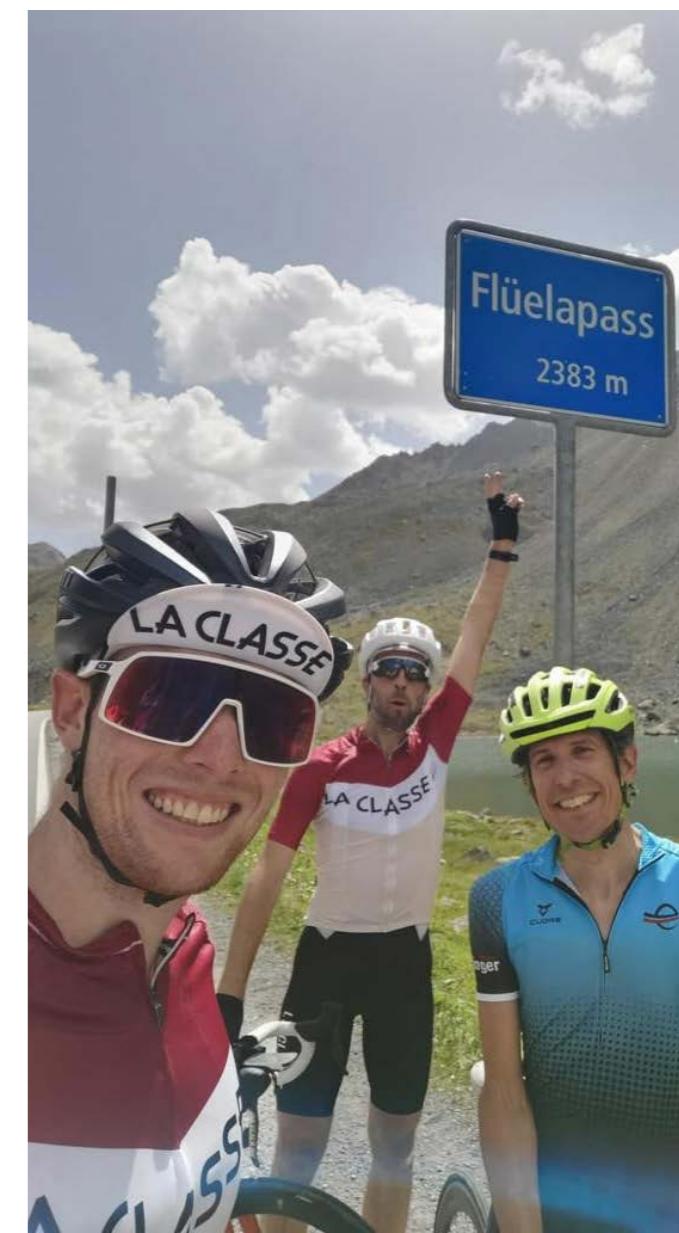


Ausbildung zum Militärsportleiter

Im Mai haben 12 AdA nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses die Ausbildungsfunktion als Militärsportleiter (MSL) erlangt. Über einen Zeitraum von einer Woche wurden in Bremgarten theoretische, sowie praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, um die Sportausbildung in den Wiederholungskursen methodisch und didaktisch sinnvoll durchzuführen. Dabei wurde insbesondere Wert darauf gelegt, dass die MSL befähigt werden das Sportkonzept der Armee umzusetzen. Parallel zur Grundausbildung fand ein eintägiger Fachkurs statt, der bestehenden MSL aus der Miliz die Möglichkeit bot, sich auf den neuesten Stand zu bringen.

Freiwilliger Sommer Militärsportkurs

Im August nahmen 18 AdA (davon 7 ausser Dienst) am freiwilligen Sommer Militärsportkurs in S-chanf teil. Unter der Leitung von qualifizierten Kursleitenden wurden die Sportarten Trekking, Trailrunning, Mountainbiken, Rennvelo und Triathlon angeboten. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten standen den Teilnehmenden auch einige Zusatzangebote wie Indoor-Klettern, Klettersteig, Nationalparkbesichtigung und Yoga zur Verfügung. Das Hauptziel dieser Ausbildung bestand auch in diesem Kurs darin, die technischen Fähigkeiten der Teilnehmenden in den jeweiligen Sportarten zu verbessern und die physische Leistungsfähigkeit zu steigern.



Sportkurse für die Berufsmilitärs

Im Jahr 2023 organisierte das Komp Zen Sport A insgesamt 21 Kurse. Darunter fünf Kurse für Militärsportleiter, acht Fitnesskurse für Berufsmilitärs, vier Fortbildungskurse für Berufsmilitärs und vier Kurse für angehende Berufsoffiziere im Rahmen ihrer Ausbildung an der Militärakademie (MILAK).

Ausbildung zum MSL-Instruktor

Dieses Kursangebot zielt darauf ab, Experten für Schulen (Chef Sport und LVb) auszubilden, die in der Lage sind, zukünftige Militärsport-Leiterinnen und -Leiter innerhalb der Armee zu betreuen und auszubilden. Im Jahr 2023 wurden 42 MSL-I in verschiedenen Kursen ausgebildet.

Fitnesskurse für Berufsmilitärs

Dadurch soll die körperliche Fitness der Berufsmilitärs (BM) verbessert werden. Wie der Name dieser Kurssparte erahnen lässt, geht es primär um die Steigerung der persönlichen Einsatzbereitschaft. Im Jahr 2023 organisierte das Komp Zen Sport A acht unterschiedliche Fitnesskurse. 77 Teilnehmer nahmen am Alpinkurs teil, 5 am Kampfsportkurs, 20 am Fahrradkurs, 14 am Polysportkurs, 14 am Eishockeykurs und 21 am Nordikkurs.



Fortbildungskurse für Berufsmilitärs

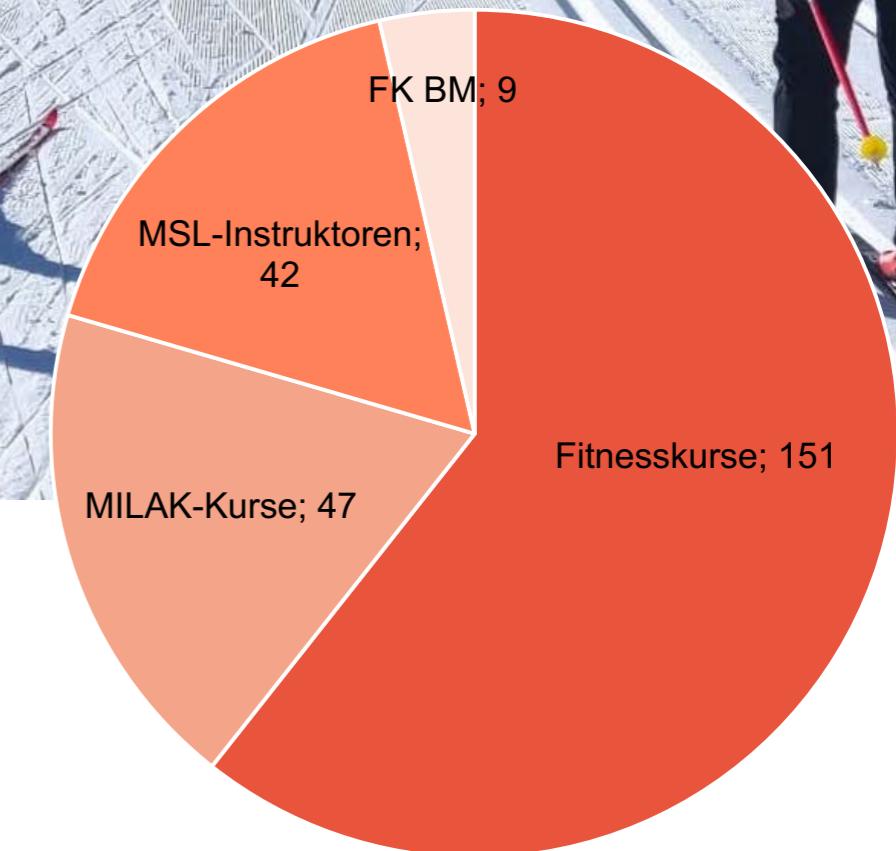
Das Ziel dieser Kurse (FK BM) ist es, zusätzlich zur körperlichen Fitness auch die theoretischen Fähigkeiten der BM zu entwickeln. Dadurch sollen sie befähigt werden, die Planung ihres persönlichen Trainings auf hohem Niveau selber vorzunehmen. Im Gegensatz zu den Fitnesskursen richten sich diese Kurse an Personen mit vertieftem Interesse am Sport oder an solche, die ihr persönliches Sportprogramm gezielt optimieren möchten. Im Jahr 2023 wurden vier thematisch unterschiedliche Fortbildungskurse organisiert: Regeneration, Ausdauer, Explosivität und Hanteltraining. Die Teilnehmerzahl lag mit insgesamt 9 Personen eher unter den Erwartungen.

Sportkurse für die MILAK

Im Rahmen der Ausbildung an der MILAK müssen angehende BM Sportkurse absolvieren. Das Komp Zen Sport A bietet zwei Fitnesskurse und zwei Militärsportkurse an. Diese Kurse sind mit den FK BM vergleichbar und sind entsprechend intensiv. Im Jahr 2023 nahmen 47 angehende BM an den Kursen teil.

Fazit für 2023

Das Komp Zen Sport A organisierte insgesamt 21 Kurse, an denen 249 BM teilnahmen. Diese Kurse trugen zur Verbesserung der körperlichen Fitness der BM bei und förderten die Kompetenzen im Bereich Sport.



Übersicht Anzahl Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den angebotenen Kursen der Sportausbildung der Armee.

Rückblick auf die Rekrutenschulen



Im Jahr 2023 absolvierten 116 Rekruten die Spitzensport RS in Magglingen. Darunter sechs Athletinnen und Athleten aus den Paraportverbänden PluSport und Rollstuhlsport Schweiz. Der Frauenanteil betrug insgesamt rund 30% und es waren 40 verschiedene Sommer- und Wintersportarten vertreten.

Die Sommer RS 1/23, die von April bis August 2023 dauerte, wurde hauptsächlich von Wintersportlerinnen und Wintersportlern absolviert. Neben den zahlreichen Schnee- und Eissportarten, waren auch Hallensportarten und Sommersportarten, wie Orientierungslauf, vertreten. Die Winter-RS 2/23 begann Ende Oktober und führte die Sportlerinnen und Sportler in die neue Saison ein. Neben den Athleten und Athletinnen aus Sommersportarten absolvierten auch vier Curler die Winter-RS.

Die 18-wöchige Rekrutenschule bietet den Sportlerinnen und Sportlern diverse Ausbildungsböcke und viel Trainingszeit. Während den ersten

drei Wochen durchliefen die Rekruten die allgemeine militärische Grundausbildung AGA. Dazu gehört das Erlernen von militärischen Graden und Formen. Neben Zugschule und der Sanitätsausbildung, wird auch täglich beim Antrittsverlesen die Nationalhymne eingeübt. Neben den Ausbildungen trainieren die Rekruten im Schnitt jeweils einen halben Tag.

In jeder RS bildet ein spezielles Erlebnis den Höhepunkt der AGA: Die 24-Stunden-Übung «Soldier», mit einem 15 km Gepäckmarsch



und anschliessendem Biwakieren im Wald. Dabei konnten die Rekruten auf eine etwas andere Art Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Teambildung mitnehmen. Am Ende der dreiwöchigen Grundausbildung fand eine Inspektion statt. Dort überprüfte Schulkommandant Oberst i Gst Marco Mudry mit seinem Kader das Gelernte.

In den Wochen 4 bis 8 trainierten die Athletinnen und Athleten intensiver. Gleichzeitig besuchten sie verschiedene Module des «Career Management». Diese Ausbildung beinhaltete Themen wie Sponsoring, Umgang mit sozialen Netzwerken und Medien, das Schweizer Sportsystem, Regeneration und «Soft Skills», die während und nach der Karriere nützlich sein können. Das Komp Zen Sport A arbeitete für die Ausbildung eng mit der EHSM, mit armeeinternen Kommunikationsspezialisten und diversen externen Fachexpertinnen und -experten zusammen.

Ein eindrückliches Highlight für die Absolventinnen und Absolventen der RS war der Tag der Angehörigen (TdA). Anfang Jahr 2023 fand der Besuchstag der RS 2/22 statt. Im Juli erhielten dann die Rekruten der RS 1/23 die Möglichkeit ihren Angehörigen, sowie weiteren Gästen aus Politik und Sportwelt einen Einblick in die Spitzensport-RS zu geben. Mit verschiedenen Ständen und Posten, konnten die Rekrutinnen und Rekruten und ihre Sportverbände den Besuchenden ein Bild des Trainingsalltags näherbringen und sie auch gleich zum Mitmachen animieren. Wichtigster Teil auf dem Programm ist dabei jedes Jahr die Beförderung vom Rekruten zum Soldaten. Anschliessend werden traditionell Sportsoldaten geehrt, die im Verlauf der letzten 12 Monate an internationalen Wettkämpfen Erfolge feiern konnten. Die Rekruten aus der RS 2/23 kamen im Februar 2024 in den Genuss des Besuchstages.



Einblick in die Career-Management-Ausbildung in der RS 1/23 in Magglingen.

Erfolge der Sportsoldaten an internationalen Grossanlässen

2023 wurden durch Schweizer Athletinnen und Athleten an Welt- und Europameisterschaften insgesamt 113 Medaillen gewonnen. An 82 davon waren Sportsoldaten beteiligt, was einem Anteil von rund 73% entspricht. Zusätzlich kommen 10 Medaillen aus dem Parasport dazu, die durch Sportsoldaten gewonnen wurden.

In der Statistik wurden alle Medaillen gezählt, die in einer bedeutenden Sportart auf Elitestufe gewonnen wurden. Medaillen im Nachwuchsbereich wurden ausgeschlossen und Teammedaillen einmal pro Team gezählt. Bei den Parasportharten ist keine Berechnung des Anteils möglich, da hierzu die Vergleichsdaten fehlen.

Die Ergebnisse sind sehr positiv zu werten. Die Entwicklung der Spitzensportförderung der Armee ist auf gutem Weg und die Unterstützung durch die Armee gewinnt immer mehr an Bedeutung. Mit der potentialbasierten Selektion für die Spitzensport-RS werden die richtigen Sportler und Sportlerinnen ausgewählt und profitieren als Sportsoldaten von der umfassenden Unterstützung. Es ist erfreulich zu sehen, dass sich insbesondere Spitzensportlerinnen immer öfter für den Weg mit der Spitzensportförderung der Armee entscheiden. Zur Steigerung der Qualität und Attraktivität der Spitzensportfördergefässe der Armee wurden 2023 Massnahmen zur Weiterentwicklung erarbeitet. Mit der Vision «Medaillen die nachhaltig glänzen»

soll unter anderem in die Ausbildung der Sportsoldaten investiert werden, damit die gewonnenen Medaillen noch mehr Strahlkraft erhalten.

Das Komp Zen Sport A gratuliert herzlich zu den 15 EM- und den 24 WM-Titeln der Sportsoldaten und wünscht allen ein ebenso erfolgreiches 2024.



Erfolge der Sportsoldaten 2023

Weltmeisterschaften

Europameisterschaften

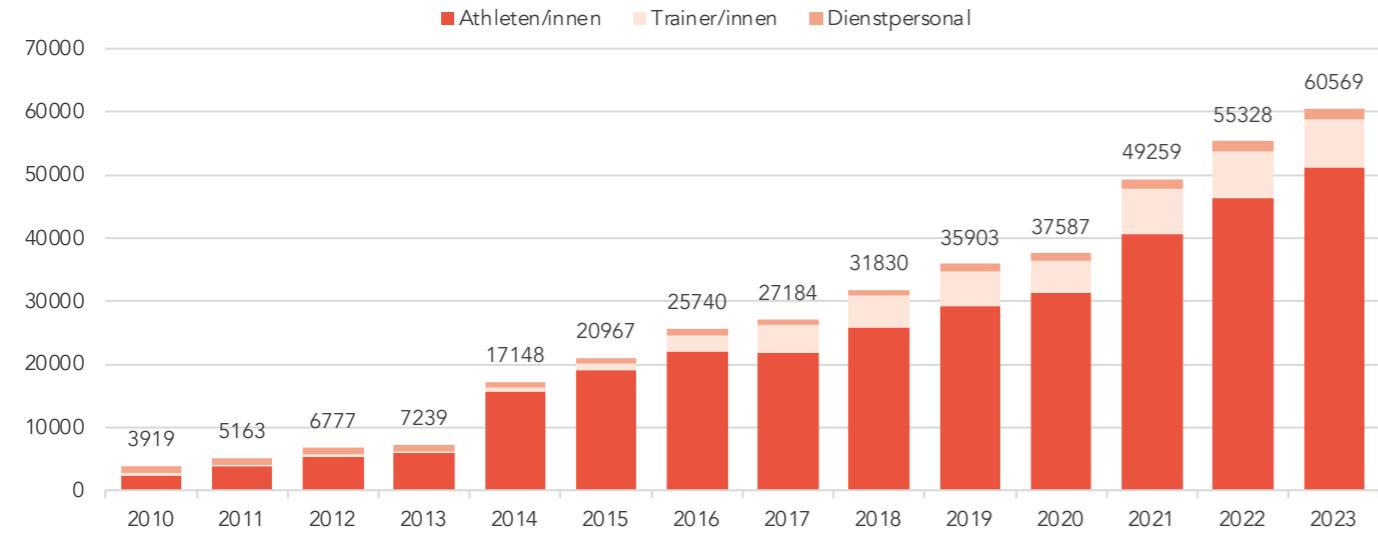
GOLD	SILBER	BRONZE
24	14	15
15	12	19

Das Wachstum flacht ab und die Weiterentwicklung nimmt Fahrt auf

Im Jahr 2023 leisteten 871 Personen 60'569 WK-Tage. Dies entspricht einer Zunahme von 5'244 Tagen gegenüber dem Vorjahr. Damit ist das Wachstum erneut abgeflacht (Vergleich zu 2022: +6036, 2021: +11'702). Soll das Wachstum wieder zunehmen, sind Massnahmen zur Weiterentwicklung der Spitzensportförderung der Armee notwendig.

Von den 871 Personen liegt der Frauenanteil bei rund 15% (133), was eine erfreuliche Entwicklung ist. Von den Personen, die 2022 Dienst geleistet haben, leisteten 134 (abzüglich 5 ZM) im Jahr 2023 keinen Dienst mehr. Neu in das WK-Gefäss eingetreten sind 192 Personen. Dies entspricht einer Zunahme von insgesamt 58 Personen (29 Frauen). Dieser Nettozuwachs ist eher gering, in Anbetracht der erhöhten RS-Kapazität und lag in den Jahren 2021 und 2022 deutlich höher. Es wurde für die nächsten Jahre mit einer Abflachung des Nettozuwachs' gerechnet. Ob sich dieser Trend bereits jetzt einstellt, wird sich Ende 2024 zeigen.

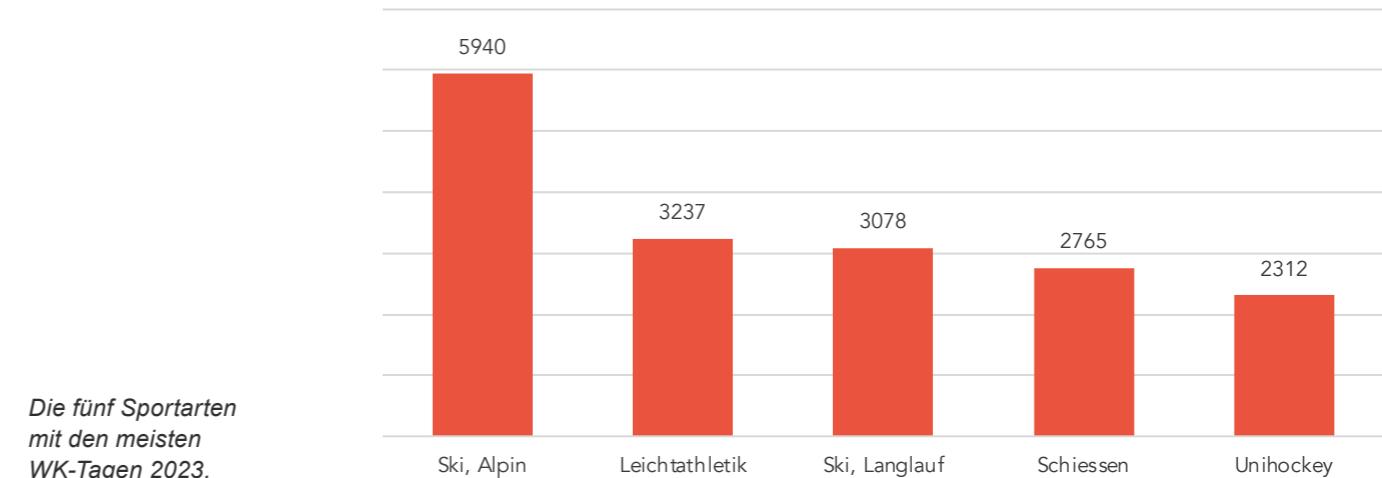
WK-Tage seit 2010 aufgeteilt nach Sparten.



Insgesamt wurden 60'569 WK-Tage geleistet, wobei die Frauen hier 19% betragen. Werden nur die Athletinnen und Athleten betrachtet beläuft sich die Anzahl WK-Tage auf 51'278, was bei einer Anzahl von 645 Personen einen Durchschnittswert von 79.5 WK-Tagen pro Person ergibt. Dies ist eine Steigerung im Vergleich zu 2022, wo der Durchschnittswert bei 78.1 lag. Werden die Sportarten mit eingeschränkter Möglichkeit zur Nutzung der WK-Tage (Eishockey Männer und Fussball Männer) ausgenommen, so ergab sich gar ein Wert von 85.2 WK-Tagen pro Person, was dem angestrebten Schnitt von 90 WK-Tagen pro Person immer näherkommt. Dieser Durchschnittswert kann durch weitere Effizienzsteigerung im administrativen Bereich und durch die Anpassung der WK-Planungsregeln erreicht werden.

Top 5 Sportarten

In den Top 5 gab es einen interessanten Neuzugang. Mit Unihockey ist zum ersten Mal eine Mannschaftssportart in den Top 5 vertreten. Leichtathletik hat wieder den 2. Rang zurückerober und überholte Langlauf. Uneinholbar auf Rang 1 blieb Ski Alpin und Schiessen hält sich konstant auf Rang 4.



Die fünf Sportarten mit den meisten WK-Tagen 2023.

Weiterentwicklung «WE SSFA»

Die Armee stellt seit 1998 dem Spitzensport Rahmenbedingungen zur Verfügung wovon Athleten und Athletinnen, sowie deren Betreuungspersonen wie Trainer, Physiotherapeutinnen, oder Mechaniker profitieren können. Damit sich die Wirkung der Spitzensportförderung der Armee noch mehr entfalten kann, sind Massnahmen zur Weiterentwicklung erarbeitet worden. In den nächsten Jahren soll an den Stellschrauben gedreht werden, um die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Konkret geht es um die Erweiterung des WK- und des ZM-Gefäßes mit gleichzeitiger Effizienzsteigerung im administrativen Bereich. Mit einer zweiten Stoßrichtung soll das Ausbildungsangebot im Hinblick auf die Rolle und Aufgabe der Sportsoldaten verbessert und ausgebaut werden. Damit der Wettkampf um die Möglichkeit für den Eintritt in das Spitzensportgefäß erhöht wird und damit

die Armee das Potential von Leistungssportlerinnen und -sportlern noch besser nutzen kann, soll das bestehende Fördergefäß «Qualifizierter Athlet» optimiert werden. Das Potential und die Rahmenbedingungen für diese Athletinnen und Athleten in der gewöhnlichen Rekrutenschule soll so besser ausgeschöpft werden können.

Die Erarbeitung der Massnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden, Swiss Olympic sowie dem Bundesamt für Sport BASPO und es hat sich gezeigt, dass die Armee für die Umsetzung der Massnahmen auf breite Unterstützung zählen kann. Alle Massnahmen der Weiterentwicklung zielen darauf ab, die Rahmenbedingungen für Spitzensport in der Schweiz zu verbessern. Nur so kann die Schweiz als kleine Nation mit den anderen Ländern mithalten und weiterhin grosse sportliche Erfolge feiern.



Sportsoldaten sind diszipliniert, kameradschaftlich und kompetent. Sie verteidigen stolz die Schweiz und ihre Werte mit besonderen Waffen.

Zeitmilitärs für die Olympischen Sommerspiele Paris 2024



Im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris wurden vor knapp drei Jahren 9 von 18 Zeitmilitärstellen neu besetzt. 9 ausgewählte Sportlerinnen und Sportler aus 9 Sommersportarten haben damals 2021 einen Anstellungsvertrag bei der Armee erhalten und trainieren seither als Profi für das grosse Ziel «Paris 2024». Das Jahr 2023 war deshalb ein wichtiges und auch erfolgreiches Vorbereitungsjahr mit vielen grossartigen Leistungen und Meilensteinen. Stabhochsprungerin Angelica Moser brauchte viel Geduld und Durchhaltevermögen, um sich von ihrer schweren Verletzung von 2021 zu erholen. Sie fand jedoch stärker denn je zurück und erreichte im Juni 2023 die Olympialimite. Ruderer Roman Röösli durf-

te nach der Goldmedaille an den EM auch das WM-Podium ganz zuoberst betreten und wurde im Zweier Weltmeister. An den WM wurden dadurch wichtige Quotenplätze für Paris gesichert. Die Sportschützin Nina Christen bewies sowohl an den EM als auch an den Militärweltmeisterschaften, dass sie zu den besten Schützinnen der Welt gehört. Obwohl die Qualifikationen für die Olympischen Spiele grösstenteils noch offen sind, sind alle zuversichtlich gestimmt, dass alle Zeitmilitärs intakte Chancen haben. Neben den 9 Zeitmilitärs-Sportler und -Sportlerinnen, steht natürlich auch für viele Sportsoldaten «Paris 2024» im Fokus. Wir wünschen allen unseren AdA viel Erfolg bei den bevorstehenden Qualifikationen.



Nina Christen
Schiessensport



Sascha Lehmann
Sportklettern



Simon Marquart
BMX



Dimitri Marx
Kanu



Angelica Moser
Leichtathletik



Stefan Reichmuth
Ringen



Roman Röösli
Rudern



Joel Roth
Mountainbike



Max Studer
Triathlon

Zeitmilitärs für die Olympischen Winterspiele Milano-Cortina 2026



Für die 9 Zeitmilitärs in den Wintersportarten liegt das Olympiaziel Milano-Cortina 2026 noch etwas weiter entfernt. Doch auch sie können auf ein erfolgreiches 2023 zurück schauen und dieses Jahr als ein wichtiges Vorbereitungsjahr für 2026 nutzen. Amy Baserga gewann an den Biathlon-Heim-EM Silber. Bobpilotin Melanie Hasler sicherte sich EM-Silber. Auch Nadja Kälin gewann an den Militär-Langlauf-Weltmeisterschaften im Team eine Medaille.

Für einige Wintersportlerinnen und -sportler war dank der Anstellung bei der Armee 2023 der erste Sommer, in dem sie sich als Profi voll auf den Spitzensport fokussieren konnten. Auf Instagram schrieb Bobpilotin Melanie Hasler: «Es war mein



erster Sommer als Profisportlerin und das ging nur mit der Anstellung als Spitzensport-Zeitmilitär und der finanziellen Unterstützung der Schweizer Sporthilfe».



Amy Baserga
Biathlon



Moritz Boll
Snowboard



Talina Gantenbein
Skicross



Melanie Hasler
Bob



Fadri Janutin
Ski Alpin



Nadja Kälin
Langlauf



Natalie Maag
Rodeln



Sina Siegenthaler
Snowboardcross



Livio Wenger
Eisschnelllauf

Die Sportsoldaten stehen an Events im Einsatz

Sportsoldaten haben den Auftrag als Armeebotschafterinnen und Armeebotschafter an Events aufzutreten. Jedes Jahr gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Auftritte, erfreulicherweise hat sich die Anzahl Auftritte 2023 gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht.

Jedes Jahr finden Infoanlässe für die Kandidaten und Kandidatinnen der Spitzensport-RS statt. Dort berichten Absolventinnen und Absolventen über ihre Erfahrungen, um ein möglichst umfassendes und realistisches Bild der bevorstehenden RS zu zeichnen. In die gleiche Kategorie fällt der Auftritt am Talenttreff in Tenero (3T). Dort findet für viele Nachwuchsathletinnen und -athleten der erste Kontakt mit der Spitzensportförderung der Armee statt. An beiden 3T war das Komp Zen Sport A mit Sportsoldaten vor Ort und hat über die optimale Möglichkeit Wehrpflicht und Spitzensport zu kombinieren informiert.



Das Komp Zen Sport A tritt aber auch an Events auf, wo es darum geht, die Bevölkerung, andere Teile der Armee oder andere Zielgruppen über das Angebot der Spitzensportförderung zu informieren und vor allem die Vorbildrolle der Sportsoldaten hervorzuheben. Nachfolgend sind einige grössere und kleinere Events aufgelistet:

- 175 Jahre Bundesstaat «Offene Bundesmeile» (11 Sportsoldaten und Zeitmilitär Spitzensportler)
- Unspunnen Schwinget (7 Sportsoldaten)
- Vorstellung Gemeinderat Wünnewil-Flamatt (2 Sportsoldaten)
- Jahresevent Sasso San Gottardo (2 Sportsoldaten)
- Ausbildungstag Mitarbeiter Stv. Chef Kommando Operationen (2 Sportsoldaten)
- Lernendentag VBS (2 Sportsoldaten)
- Vigier Kundenanlass (2 Sportsoldaten)
- Blue Blade - GC Zürich Rudern (4 Sportsoldaten)
- Stabskurs KVR in Andermatt (2 Sportsoldaten)
- Briefing Sportbehörden (2 Sportsoldaten)

Insgesamt haben 75 Sportsoldaten an 36 Events teilgenommen. Gegenüber den 21 Events und 30 Sportsoldaten im Jahr 2022 ist dies eine deutliche Steigerung. Für 2024 sind bereits wieder viele spannende Events geplant, um die Bekanntheit und die positiven Botschaften der Spitzensportförderung der Armee noch weiter zu verbreiten.



Die Schweizer Delegation an den CISM-Sportanlässen



Unter dem Motto «Friendship through sport» finden jährliche CISM-Sportanlässe statt, die ein starkes Zeichen für die Freundschaft unter den Teilnehmenden und gegen politische, religiöse oder rassistische Diskriminierung setzen. Die Schweizer Delegation nahm im Jahr 2023 an sieben durch die CISM-Nationen organisierten Militärweltmeisterschaften teil und gewann an sechs dieser Weltmeisterschaften Medaillen.

Im März 2023 holten die Schweizer Athletinnen und Athleten bei den 55. Militär-Ski-Weltmeisterschaften in Boden (SWE), insgesamt 6 Medaillen (1 Gold, 1 Silber, 4 Bronze). Im Mai gewannen die Sportsoldaten an der 24. Militär-Triathlon-Welt-

Erfolge CISM-Delegation seit 1968

Militärweltspiele

Militärweltmeisterschaften

GOLD	SILBER	BRONZE
14	14	26
199	168	181

Rückblick auf die erste Militär-Halbmarathon-WM

Vom 27.-30. Oktober 2023 wurden die ersten CISM Halbmarathon-Weltmeisterschaften durch die Schweizer CISM-Delegation im Rahmen des SwissCity-Marathon-Luzerns durchgeführt. Mit 38 teilnehmenden Nationen und zwei neu gelaufenen Streckenrekorden war die erste Ausführung damit ein voller Erfolg.

Erstmals nahm die Schweizer CISM-Delegation auch mit einem Frauenteam teil, das gleich in die Top 10 des Teamrankings lief. In der Herrenwertung belegten die Schweizer Athleten den 11. Platz. Adrian Lehmann beendete das Rennen als schnellster Schweizer auf Rang 25. Bei den Frauen überquerte die OL-Läuferin Paula Gross als erste Schweizerin die Ziellinie und sicherte sich mit einer neuen persönlichen Bestzeit den 33. Rang, knapp vor der Läuferin Seraina Ummel.



Ein besonderer Anlass waren die CISM Halbmarathon-Weltmeisterschaften dabei für den Marathonläufer und Sportsoldat Marcel Berni, der mit dem Halbmarathonrennen seine Spitzensportkarriere beendete.

Aufgrund der beeindruckenden Teilnehmerzahl sowie des interessanten Formats, konnte bereits Bosnien und Herzegowina als Gastgeberland für die zweite Ausgabe der Militär-Halbmarathon-Weltmeisterschaften 2025 gewonnen werden.



Schweizer Athleten vorne dabei an der ersten CISM Halbmarathon WM in Luzern.

Noch ein Jahr bis zu den Winter-Militärweltspielen

Vom 23. - 30. März 2025 werden in der Schweiz zum ersten Mal die CISM-Winter-Militärweltspiele ausgetragen. In diesem Zusammenhang konnten 2023 bereits viele wichtige Meilensteine hinsichtlich der Austragung erreicht werden. Im September, 555 Tage vor der Austragung, wurde die offizielle Eventwebseite www.lucerne2025.ch lanciert.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative für die 5. Winter-Militärweltspiele 2025 wurde ein Leistungsvertrag mit Edaphos Engineering SA unterzeichnet. Dieses internationale Unternehmen ist auf innovative und umweltfreundliche Lösungen zur Dekontaminierung von Böden, sowie zur biologischen Sequestrierung von CO₂ spezialisiert. Der Vertrag sieht vor, die bei den Winter-Militärweltspielen 2025 entstandenen CO₂-Emissionen netto null zu kompensieren. Ab 2024 werden mindestens 500 Tonnen CO₂-Äquivalent vorzeitig sequestriert.



Zusätzlich sind Wettkämpfe für einsatzversehrte Soldatinnen und Soldaten geplant. Dafür wurde die Kaserne Andermatt Ende 2023 bereits rollstuhlgängig angepasst. Die kleineren Umbauten in den Kasernen Stans und Emmen sind im Verlauf des Jahres 2024 geplant.



Auf den Jahreswechsel hin, wurde Divisionär Germaine JF Seewer zur offiziellen OK-Präsidentin der 5. Winter-Militärweltspiele 2025 ernannt.



*«Die Physis der
Soldaten ist
das Kapital der
Armee.»*

Folgen Sie uns auf Social Media



@armee.ch_sport



Spitzensportförderung der Armee
CISM Suisse